

BER-aktuell

BOSCH Werk Bamberg / Ausgabe 8
Mai/Juni 2011
1. Juni 2011

Der Bamberger Betriebsrat.

Eine starke Gemeinschaft
mit einer starken Gewerkschaft.



Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung

Betriebsrat (BER)

◆ Aus den Arbeitsgruppen

Befristungen



Fünf vor Zwölf

Mit zwei Sonderausgaben der **BER-aktuell** haben wir Euch im April und Mai über die Situation der befristet Beschäftigten im Bamberger Werk informiert. Nun konnten wir über einen Ergänzungsvertrag für 120 Kollegen/innen eine Verlängerung bis Ende des Jahres erreichen (siehe auch BER-aktuell Sonderausgabe vom 26. Mai – Die Befristeten können länger bleiben).

Neue BER-Struktur

Nach dem Tod unseres BER-Kollegen Franz Meier wurde es notwendig, die Arbeitsgruppen neu zu ordnen und entsprechende Aufgaben zuzuweisen.

Veränderungen

Die Veränderungen betrafen hauptsächlich die Arbeitsgruppe 9 (Soziales) und die AG 10 (Gesundheitsschutz und Vorsorge). Diese beiden Arbeitsgruppen wurden zur neuen AG 9 unter dem Arbeitstitel „Soziale Angelegenheiten“ zusammengeführt. Sprecherin ist Maria Klein.

Die AG 11 (BPS) wechselt die Nummer und ist nun die AG10. Sprecher ist weiterhin Thomas Nossek.

In der AG3 (Entgelt) ist nun Karin

Eigner Sprecherin, die Vertretung übernimmt Andrea Helmrich-Haselbauer.

In der AG4 (Arbeitsstruktur) ist für Andrea Helmrich-Haselbauer, Thomas Nossek der Stellvertreter. Die AG1.1 (Organisation) wurde um den Zusatz „Öffentlichkeitsarbeit“ erweitert. Sebastian Nüßlein (BER), Hanns Meier (COS2) und Stefan Jedlitschka (W650) sind hier neu dabei.

Neue

Nachdem auch Georg Heller in den Ruhestand geht, rücken zwei neue in das BER-Gremium als ordentliche Mitglieder auf. Jennifer Schüler (MOE11) und Hans Grasser (W830) werden zukünftig der AG 10 (BPS) zuarbeiten.



Wechsel

Innerhalb den Arbeitsgruppen gibt es darüber hinaus noch den ein oder anderen Wechsel. Stefan Jedlitschka (W650) wechselte von der AG11 (alt) in die AG3. Marion Simon (W670) hat die AG 3 verlassen. Für Norbert Förtsch (CTG6) wechselte Jürgen Christa (W820) in die AG1.3 (BVW). Die AG8 (Bauten und Umweltschutz) hat mit Hanns Meier (COS2) ein neues Gruppenmitglied.

Aushänge/Intranet

Alle Veränderungen findet Ihr auf den Aushängen in den BER-Infotafeln und im BGN/Intranet auf den Seiten des Bamberger Betriebsrates.

Ferienbeschäftigte

Für den Zeitraum Juni bis September werden wieder Ferienbeschäftigte im Bamberger Werk eingestellt.



Voraussetzung:

Mindestens 18 Jahre alt, Schüler/-in oder Student/-in mit Schul-/Immatrikulationsbescheinigung, Mindestarbeitsdauer 4 Wochen. Die Ausgabe der Bewerbungsbögen erfolgt beim Werkschutz in allen Werkteilen. Die Zusage erfolgt telefonisch bis spätestens 31.07.2011.

Stückzahlen/Beschäftigung

Die Stückzahlen bewegen sich in fast allen Erzeugnisbereichen auf hohem Niveau und übertreffen die Planzahlen für 2011 zum Teil deutlich. Ausnahmen sind das CRI3 und das Düsenmodul. Die Beschäftigung im Bamberger Werk ist entsprechend gut. Anträge auf Verlängerung bestehender Schichtmodelle wurden seitens BER genehmigt. Schwerpunkt ist der Werkteil 3 aber auch die Bereiche des CRI 1/2 im Werkteil 4.

Rückkehrgespräche

Die Rückkehrgespräche waren seit geraumer Zeit im Bamberger Werk

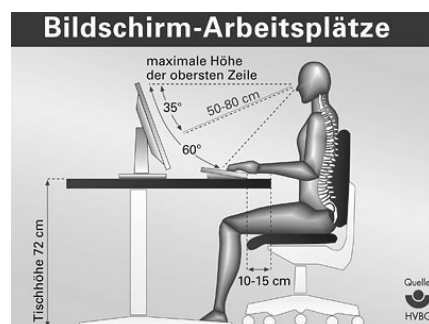
Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung • Betriebsrat • Vertrauensleute • Jugendvertretung • Schwerbehindertenvertretung

ausgesetzt. Ab sofort werden diese Gespräche auf Basis einer neuen Betriebsvereinbarung wieder aufgenommen. Wichtigste Neuerung ist die Einbeziehung des Betriebsrates, der bereits ab Stufe 2 zwingend seitens der jeweiligen Führungskraft mit einzuladen ist. An

den Gesprächen nehmen die freigestellten BER-Mitgliedern teil, die entsprechend geschult sind.

AG5 Datenverarbeitung

Die Begehungen der Bildschirmarbeitsplatzkommission der AG5 werden demnächst wieder aufgenommen.



Ein neuer Leitfaden zur Beurteilung von Bildschirmarbeitsplätzen wurde erstellt und ist Grundlage für die zukünftigen Begehungen in Zusammenarbeit mit HRL6.

AG9 Soziale Angelegenheiten

Die warme Jahreszeit wirft bereits ihre Schatten voraus. Die bestehenden und neuen Standorte der Eisautomaten:



Hauptwerk:

Bau 234 gegenüber Speisesaal (bestehend), Bau 120 Pausenraum (neu)

Werkteil 3:

Bau 301 Speisesaal (bestehend)

Werkteil 4:

Bau 402 Autobahnseite Pausenraum (neu)

Bau 401 Stat.40 Autobahnseite (neu)

Bau 407 Bushaltestelle (bestehend)

Na dann, guten Appetit!

Vertrauensleute



Tarifrunde 2012

Die nächste Tarifrunde ist doch noch weit weg möchte man meinen, die Laufzeit der aktuellen Vereinbarung läuft erst zum 31.03.2012 aus.

Dennoch ist die Diskussion um die Forderungen bereits im vollen Gange. Matthias Gebhardt, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Bamberg erläuterte in der Vertrauensleuteversammlung am 31. Mai die Eckpunkte für ein mögliches Forderungspaket.



1. Leiharbeit, prekäre Beschäftigung. Hier geht es um das Entgelt und die Arbeitsbedingungen von Leiharbeitern und um die Einsatz (ob und wie viel), die Qualität und die Dauer. Das gilt auch für die Situation von Beschäftigten in Werkverträgen.

2. Perspektiven für die Jugend – Unbefristete Übernahme. Ziel ist es, dass eine unbefristete Übernahme der Azubis zur Regel wird und Ausnahmen klar definiert sein müssen.

3. Fortführung Tarifvertrag ZiA (Zukunft in Arbeit). Die Regelungen des Tarifvertrages ZiA sollten als Ergänzung zur gesetzlichen Kurzarbeit und zur Arbeitszeit-Absenkung nach Tarifvertrag Beschäftigungssicherung grundsätzlich erhalten bleiben.

Darüber hinaus ist natürlich auch noch eine Diskussion zu einer Entgeltforderung, vor dem Hintergrund eine gut gehenden Wirtschaft und einer entsprechenden Preissteigerung, zu führen.

Tariffahrplan

Der Fahrplan für die Tariffbewegung 2012 stellt sich wie folgt dar: Am 14. September 2011 wird über die möglichen qualitativen Forderungen und die

eventuell notwendige Kündigung von bestehenden Tarifverträgen entschieden. Spätestens im Februar 2012 erfolgt dann die Entscheidung über die Forderungshöhe bei der Entgelterhöhung. Die bestehenden Entgelt-Tarifverträge können erstmals zum 31.3.2012 gekündigt werden.

Fragebogenaktion

Wie wird die Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrates und der Vertrauenskörperleitung wahrgenommen?



Gibt es zu viel oder zu wenig Informationen, sind die Infos zielgerichtet, verständlich? Diese und einige anderer Fragen waren Inhalt eines Fragebogens, den die Vertrauensleute auf der Versammlung am 31. Mai ausgefüllt haben. Darüber hinaus gab es auch die Möglichkeit, eigene Ideen und Anregungen einzutragen. Über die Ergebnisse und Schlussfolgerungen werden wir an geeigneter Stelle wieder berichten.

Nachwahlen Vertrauensleute

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, sind in einigen Bereichen des Bamberger Werkes Nachwahlen notwendig. Zwischenzeitlich wurden Ausschreiben in den Werkstätten ausgehängt, auf die sich interessierte Kollegen/innen eintragen konnten.



Aktuell werden seitens der Vertrauenskörperleitung die Vorschläge geprüft. Die Nachwahlen sind dann im Laufe des Juni eingeplant.



GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN

Forderung des Sachverständigenrats zum Renteneintrittsalter Rente ab 69: Perspektivlos und realitätsfremd

Langfristig soll die Regierung das Renteneintrittsalter von 67 auf 69 Jahre erhöhen. Das empfehlen die fünf "Wirtschaftsweisen". Für die IG Metall ist diese Forderung perspektivlos und realitätsfremd: Bereits das Renteneintrittsalter auf 67 anzuheben bedeutet für viele Menschen eine Rentenkürzung auf Armutsniveau, konstatiert Hans-Jürgen Urban, IG Metall-Sozialexperte.



Statt einer längeren Lebensarbeitszeit für alle und einer Renteneinheitsgrenze von 67 braucht die alternde Gesellschaft ein Modell für einen flexiblen und fairen Übergang in den Ruhestand. "Weise wäre es vom Sachverständigenrat gewesen, die ausgetretenen Pfade neoliberaler Politik zu verlassen und Vorschläge zu machen, die auf die unterschiedlichen Lebenssituationen der Beschäftigten flexibel reagieren", sagt Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und Sozialexperte, am Donnerstag in Frankfurt.

Altersarmut und Rentenkürzung

Tatsache ist, dass kaum einer der heute 64-Jährigen noch sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist. Im Jahr 2008 waren es gerade noch 9,9 Prozent. Noch seltener haben Menschen dieser

Altersgruppe eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitstelle. Das bestätigen zahlreiche Erhebungen. Eine weitere Erhöhung des Rentenalters auf 69 Jahre wird diese Situation noch verschärfen. Die Arbeitslosigkeit in dieser Altersgruppe wird so weiter steigen. Ein höheres Renteneintrittsalter versperrt darüber hinaus vor allem jungen Menschen den Weg in den Job.

Der Vorschlag des Sachverständigenrats kommt einem Rentenkürzungsprogramm gleich. Schon heute gehen rund die Hälfte aller neuer Altersrentner mit Abschlägen in den Ruhestand. Noch düsterer sind die Aussichten für künftige Rentengenerationen: Nach Studien des Instituts für Arbeit und Qualifikation (IAQ) arbeitet ein immer größerer Teil der Menschen im Niedriglohnsektor. Angesichts solch geringer Einkommen droht vielen Menschen Altersarmut.



Notwendig sind flexible Ausstiegsmöglichkeiten. Hans-Jürgen Urban fordert eine neue Altersteilzeit, eine verbesserte Erwerbsminderungsrente ohne Abschläge und erleichterte Zugangsmöglichkeiten: Die Menschen müssen nach 40 Versicherungsjahren und im Alter von 60 Jahren ohne Abschläge aussteigen können. Zudem muss es auch in Zukunft möglich sein mit 65 Jahren abschlagsfrei in Rente zu gehen.



Hans-Jürgen Urban
IG Metall



Weiterlesen

Internetadressen zum weiterlesen, vertiefen, informieren.

<http://www.igmetall.de>

Impressum

Herausgeber
Betriebsrat der Robert Bosch
GmbH Bamberg

Redaktion
Hanns Meier
Melita Hassfurther

Tel: +49 (0)951 181 4281
Tel: +49 (0)951 181 1521

hanns.meier@de.bosch.com
melita.hassfurther@de.bosch.com